

2. Oktober 2023

SETZEN SIE SICH FÜR DIE GESUNDHEIT IHRER BÜRGER*INNEN EIN:
**Aufnahme eines wirksamen Rechts auf Schadensersatz in die EU-Richtlinie über
Industrieemissionen**

An die

EU-Minister*innen,
Europäischer Kommissar Sinkevičius,
Mitglieder des Europäischen Parlaments

Jugend-, Verbraucher-, Gesundheits-, Rechts- und Umweltorganisationen fordern Sie auf, der *Gesundheit Vorrang vor rechtswidriger Verschmutzung* einzuräumen, indem Sie ein **Entschädigungsrecht mit Mindestgarantien in die EU-Industrieemissionsrichtlinie (Artikel 79a IE-RL) aufnehmen. Dank Ihrer Rolle in den Trilogie-Verhandlungen zum EU-Gesetz zur industriellen Umweltverschmutzung haben Sie die Möglichkeit, die Grundrechte der EU-Bürger*innen zu schützen und gleichzeitig für gleiche Wettbewerbsbedingungen in der Industrie zu sorgen.**

Das Problem: Umweltverschmutzung kann [Krebs, Herzkrankheiten und vorzeitige Todesfälle](#) verursachen – und belastet damit die bereits überstrapazierten Gesundheitssysteme und Volkswirtschaften. Allein Luftverschmutzung durch die Industrie verursachte im Jahr 2017 [Gesundheits- und Umweltschäden in Höhe von 277 bis 433 Mrd. EUR](#). Arbeitnehmer*innen oder Menschen, die in der Nähe von Industrieanlagen leben, darunter auch Kinder und andere vulnerable Gruppen, sind oft besonders stark von giftiger Luft, verschmutztem Wasser oder kontaminiertem Boden betroffen – wie [schockierende Beispiele](#) zeigen.

Doch Opfer, deren Gesundheit infolge **rechtswidriger** industrieller Aktivitäten oder der Untätigkeit von Behörden geschädigt wird, sind im Wesentlichen vor Gericht machtlos. Sie haben keine wirkliche Chance, von denjenigen entschädigt zu werden, die ihnen durch Gesetzesverstöße Schaden zugefügt haben ([Erwägungsgrund 33](#)). Es gibt bislang keine effektiven, einheitlichen Regeln für die Geltendmachung von Regressansprüchen, und es sind die unschuldigen Opfer, die den Preis dafür zahlen müssen. **Das ist ungerecht, aber Sie können es ändern.**

Die Lösung: Um sicherzustellen, dass die IE-RL wirksam ist sowie fair für Industrie und Behörden und die Gesundheit der Menschen schützt, ist die Einführung eines effektiven Rechts auf Schadensersatz von entscheidender Bedeutung. Aber es muss mehr sein als eine leere Hülle: Um etwas zu bewirken, muss es die **von der [Europäischen Kommission](#) vorgeschlagenen und vom [Europäischen Parlament](#) unterstützten Mindestgarantien** enthalten – einschließlich der **Verantwortung von rechtswidrig handelnden Betreibern und Behörden, Sammelklagen und Offenlegungsinstrumente für nationale Gerichte** ([Briefing](#)).



ClientEarth



Sie können dafür sorgen, dass EU-Recht Ihre Bürger*innen schützt und gleichzeitig faire Wettbewerbsbedingungen für die Industrie gewährleistet:

- **Ein wirksames Entschädigungsrecht setzt die wichtigsten Grundrechte der Menschen vor Ort um.** Es geht um die [Grundrechte](#) auf Leben, Unversehrtheit der Person, Gesundheit und effektiven Rechtsschutz für Arbeitnehmer*innen, Anwohner*innen oder schutzbedürftige Personen. Der [Europäische Gerichtshof für Menschenrechte](#) hat wiederholt klargestellt, dass in Fällen, in denen die Grundrechte der Opfer durch schädliche industrielle Verschmutzung beeinträchtigt werden, bestimmte Standards gelten und Entschädigungen gewährt werden können.
- **Ein wirksames Entschädigungsrecht schafft gleiche Wettbewerbsbedingungen für die Industrie.** Sein Hauptzweck besteht darin, von Anfang an Anreize für die Einhaltung des EU-Rechts zu schaffen. Die IE-RL beschränkt das Recht auf Entschädigung auf Fälle *rechtswidriger* Umweltverschmutzung, bei denen ein klarer Kausalzusammenhang zu einer nachgewiesenen Gesundheitsschädigung besteht. Und die IE-RL führt zu weiteren finanziellen Vorteilen: Allein durch die Einhaltung des EU-Umweltrechts würde die [EU-Wirtschaft 55 Milliarden Euro pro Jahr einsparen](#).
- **Ein wirksames Entschädigungsrecht ist im nationalen und im EU-Recht kein Novum – es würde einen bislang inkohärenten Rechtsrahmen harmonisieren.** Ähnliche Schadensersatzansprüche existieren bereits in mehreren Mitgliedstaaten (z. B. [Finnland](#), [Deutschland](#)) und haben zu *angemessenen* Ersatzzahlungen für Gesundheitsschäden geführt (z. B. in [Frankreich](#)). Schadensersatzansprüche mit **noch stärkeren Verfahrensgarantien** gibt es auf EU-Ebene auch in anderen Bereichen – z. B. in Regelungen zu [Wettbewerb](#), [Gleichbehandlung](#), [Datenschutz](#) oder im [Verbraucherrecht](#). Das beweist, dass solche Rechte [auf nationaler Ebene umgesetzt werden können, ohne dass es zu missbräuchlichen Klagen kommt](#). Eine Harmonisierung wird endlich für Kohärenz und Rechtsklarheit sorgen, was allen Stakeholdern zugutekommt: Bürger*innen, Industrie und Regierungen.

Es ist eine Frage der Gesundheit. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit. Unterstützen Sie die Mindestgarantien eines wirksamen Artikels 79a IE-RL.

Unterzeichner:

BEUC – The European Consumer Organisation

ClientEarth – Anwälte der Erde

EEB – European Environmental Bureau

EPHA – European Public Health Alliance

YEE – Youth and Environment Europe